Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirk Unteres Emmental

Protokoll Bezirksynode / Präsidienkonferenz

vom Mittwoch, 19. Mai 2021, 19.30 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt

Präsidium: Christoph Galli

Protokoll: Kathrin Gasser

Einleitung: Kathrin Witschi

Teilnehmer 15 Personen, gemäss Liste

Entschuldigt: Christine Heiniger, KGR Wynigen
Annemarie Schwaller, KGR Koppigen
Christoph Jakob, Synodaler
Ronny Künzi, Synodaler
Julianna Hügli, Synodale

Traktanden

1. Protokoll der Präsidienkonferenz vom 25. November 2020
2. Jahresbericht 2020
3. Jahresrechnung 2020
4. Gemeindebeiträge
5. Wahl Revisionsstelle
6. Orientierungen aus den Ressorts
   a) Präsidium
   b) Beratungsstelle Ehe- Partnerschaft und Familie
   c) KUW und KiK
   d) OeME
   e) Palliative Care
   f) Öffentlichkeitsarbeit
7. Verschiedenes

Christoph Galli begrüsst die anwesenden Präsidentinnen, Präsidenten und Synodalen. Da wegen der Ansteckungsgefahr durch den Corona-Virus besondere Schutzmassnahmen eingehalten werden müssen, werden nur die traktandierten Geschäfte erledigt. Der zweite Teil mit dem Imbiss und den ungezwungenen Gesprächen fällt aus.

Einleitung: Kathrin Witsch erzählt in einer Geschichte, dass der Mensch wertvoll ist und bleibt, ob er nun jung oder alt, arm oder reich gepflegt oder schmutzig etc., ist und liest anschliessend ein Hoffnungsgedicht.

Es sind 9 Kirchgemeinden mit insgesamt 14 Stimmen anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 8 Stimmen. Die Unterlagen wurden rechtzeitig verschickt. Von den Kirchgemeinden sind keine Anträge eingegangen.

1. Protokoll

Das Protokoll vom 25. November wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht
Der noch vom bisherigen Präsidenten, Wolfgang Klein, verfasste Jahresbericht wurde verschickt. Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen verlangt und er wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2020
Kathrin Gasser erläutert die Jahresrechnung kurz. Da wegen den Pandemiemassnahmen keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, wurden viele Konten nicht ausgeschöpft, respektive überhaupt nicht gebraucht. Zudem konnte keine Konfklasse geführt werden, was auch im Heilpädagogischen Unterricht zu massiven Minderausgaben führte. Die Rechnung schliesst daher mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 9`829.70 ab – gegenüber einem budgetierten Ausgabenüberschuss von Fr. 7`272.--.
Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Gemeindebeiträge
Als die Stelle der Eheberatung (vor über 10 Jahren) von 30 auf 40 % aufgestockt wurde, ist der Gemeindebeitrag von 7.1 auf 7.6 % der Beiträge an den Synodalverband angehoben worden. Wegen der guten Jahresabschlüsse, wurde jedoch jährlich wieder beschlossen, den tieferen Ansatz in Rechnung zu stellen. Angesichts des Vermögens von Fr. 259`466.77 stellt der Vorstand den Antrag, diesen Satz nun definitiv wieder auf 7.1 % zu senken. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Revisionsstelle
Die beiden bisherigen Revisoren, Frau Erika Lehmann und Herr Ruedi Schürch haben mit der diesjährigen Revision ihr Amt niedergelegt. Der Vorstand schlägt vor, die Rechnung inskünftig durch die PKO Treuhand GmbH kontrollieren zu lassen, welche auch die Rechnung der Kirchgemeinde Burgdorf revidiert. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 300.--. Die PKO Treuhand GmbH wird einstimmig als Revisionsstelle gewählt.

6. Orientierungen aus den Ressorts
Präsidium
Vorstand
Der Vorstand hat sich konstituiert und die Ressorts folgendermassen aufgeteilt:
- Christoph Galli ist als Präsident für die Verwaltung und die Finanzen verantwortlich
- Tobias Zehnder behält Palliative Care und übernimmt das Vize Präsidium.
- Dieter Haller übernimmt das Ressort Unterricht und Kinderkirche
- Ueli Gugger betreut weiterhin die Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung
- Kathrin Witschi bleibt beim Ressort OeME.

Geschäftsführung
Kathrin Gasser hört als Geschäftsführerin per Ende August auf und übergibt die Aufgaben an Simon Reber, Finanzverwalter in der Kirchgemeinde Burgdorf. Simon Reber wird an der nächsten Präsidienkonferenz erstmals teilnehmen und sich vorstellen.
Ersatzwahlen Synode
Christoph Galli macht darauf aufmerksam, dass der Sitz von Utzenstorf noch vakant ist. Der Präsident von Utzenstorf, Peter Grossenbacher, teilt mit, dass in Utzenstorf kein Kandidat in Aussicht ist und der Sitz an eine andere Kirchgemeinde angegeben werden kann. Allenfalls könnte die Nachbargemeinde „Bätterkinden“ einen 2. Synodalen stellen oder aber eine der beiden Kirchgemeinden Heimiswil oder Oberburg, die gegenwärtig keinen Sitz in der Synode haben, einen Kandidaten stellen. Der Präsident wird mit diesen Kirchgemeinden bilateral verhandeln.
Ehe- Partnerschaft und Familie
Mit den „Coronamassnahmen“ war es ein schwieriges Jahr. Matthias Hügli hat zum Teil virtuelle Beratungen durchgeführt oder hat Klienten auf einem Spaziergang begleitet. Zudem war der Berater Ende Jahr selbst von der Krankheit betroffen. Insgesamt hatte er 59 Fälle im vergangen Jahr.
Unterricht und Kinderkirche
Kinderkirche
Auch die Veranstaltungen für die Betreuerinnen in der Kinderkirche mussten grössten Teils abgesagt werden. Elisabeth Kiener hat für dieses Jahr jedoch wieder ein interessantes Programm zusammengestellt.
Heilpädagogischer Unterricht
Der Unterricht musste teilweise umgestellt werden, aber die beiden Frauen (Katechetin und KUW Mitarbeiterin) sind gut zusammen unterwegs. Dieses Jahr läuft auch wieder eine Konfklasse.

OeME
Im letzten Jahr konnten wegen den besonderen Massnahmen keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Kathrin Witschi hat vor im Herbst zum „runden Tisch“ in Hindelbank und im Spätherbst oder Winter zu einem weiteren Anlass einladen zu können.
Palliative Care
Tobias Zehnder orientiert kurz: Vom Kanton wird in den Spitalregionen Oberaargau und Emmental ein Pilotprojekt von 3 Jahren durchgeführt. Nachdem die Bezirke Oberaargau, Oberemmental und Unteres Emmental letzten Herbst Beiträge gesprochen haben können nun für die 2. Hälfte dieses Pilotprojekts für die Spitalregion Oberaargau und Emmental je 10 Pfarrstellen% ausgeschrieben werden, sodass die Kirche auch an diesem Pilotprojekt mitwirken kann. Die Anstellungen wird der Bezirk Oberaargau übernehmen und den beiden anderen Bezirken Rechnung stellen. Von Vorteil wäre, wenn Pfarrpersonen gefunden würden, die bereits in ihren Bezirken vernetzt sind, handelt es sich doch grossenteils um Triagefunktionen. Die Stellen sind ausgeschrieben. Vorstellunggespräche sollten Ende Juni stattfinden.
Von unserem Bezirk ist Tobias Zehnder in der Wahlkommission.
Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Galli betreut weiterhin die Homepage. Er ist froh, wenn ihm Unterlagen, die veröffentlicht werden sollten, übermittelt werden.

7. Verschiedenes
Ursula Hadorn, Präsidentin der Bezirks Oberemmental erwähnt, dass sie immer guten Kontakt mit Wolfgang Klein pflegte und es begrüssen würde, wenn sie es mit dem neuen Präsidenten so weiterginge.
Ursula Heuberger, KG Kirchberg
In Kirchberg gehen zwei Pfarrpersonen in Pension. Die Kirchgemeinde hat damit gerechnet, dass die Stellen% von 400 auf 360 gesenkt würden und die Stellen entsprechend ausgeschrieben. Nun ist es wahrscheinlich, dass 380% genehmigt werden, d.h. es wären noch 20% zu besetzen.
Peter Grossenbacher, KG Utzenstorf
Die Pfarrstellen der ausgetretenen Herren Reto Beutler und Pascal Ramelet konnten wieder besetzt werden. Utzenstorf hat die Frauen Livia Karpati und Nora Blatter angestellt.
Stefan Galli, KG Bätterkinden
Bätterkinden hat 2013 das Pfarrhaus vom Kanton gekauft. Der Kaufpreis waren niedrig, jedoch mit der Auflage, falls das Pfarrhaus nicht mehr als Pfarrwohnung genutzt oder die Residenzpflicht fallen würde, ein grosser Betrag nachbezahlt werden müsste. Es macht ihm Sorge, dass nun wieder ein Vorstoss gemacht wurde, die Residenzpflicht aufzuheben. Für seine Kirchgemeinde würde die Aufhebung der Residenzpflicht zum Problem. Andere Kirchgemeinden sind in der gleichen Situation.
Peter Grossenbacher macht darauf aufmerksam, dass es (mit baulichen Massnahmen) auch möglich ist, das Pfarrhaus teilweise umzunutzen, so dass den Pfarrleuten nicht mehr die riesigen Pfarrhäuser, sondern eine schöne Wohnung im Pfarrhaus zur Verfügung stünde.
Ursula Hadorn war in der Synode anwesend, als das Problem angesprochen wurde und hat festgestellt, dass junge Pfarrleute zum Teil nicht mehr rund um die Uhr im Pfarrhaus erreichbar sein möchten.
Bei einigen Kirchgemeinden klappt es jedoch mit der Residenzpflicht sehr gut.

Christoph Galle dankt für die Anwesenheit den Einsatz in den Kirchgemeinden und schliesst die Sitzung um 20.30 Uhr.

Für das Protokoll

Kathrin Gasser-Gehrig	Christoph Galli
Geschäftsführung	Präsident

Burgdorf 21. Mai 2021